

Protokoll der offenen Vorstandssitzung des SER

Datum: 3.2.25

Anwesende: siehe Liste

Protokoll: Claudia Vogt

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Kristina begrüßt die Anwesenden. Der SER ist nicht beschlussfähig. Es gibt eine Vorstellungsrunde.

TOP 2: Neues aus der Politik, dem Schulausschuss, der AG Schulentwicklungsplanung, etc.

Kristina berichtet vom derzeitigen Stand des Ausbaus des GAW (Abriss/Umbau Haus des Handwerks). Die Situation ist nach wie vor unklar. Am Donnerstag, dem 6.2.25 ist eine Ratssitzung, bei dem diese thematisiert wird.

Es wird die Frage gestellt, wo man nachschauen kann, wie viele Plätze im Schuljahr 2026/27 an Bielefelder Schulen benötigt werden.

TOP 3: Neues aus den Arbeitskreisen

- **a) Landeselternkonferenz**

Es soll den AK KI geben -> Interesse an einer Mitarbeit haben Olga, Claudia und Jens. Kristina gibt die Kontaktdaten der drei Interessierten an Christian Beckmann (Vorsitzender LEK) weiter mit der Bitte, diese in den Verteiler für die AG aufzunehmen.

- **b) Schulwegsicherheit**

Yvonne fasst zusammen, was die Mobilitätskonferenz ist, zu der die Stadt Vertreter verschiedener Institutionen eingeladen hat und die sich 2x/Jahr trifft. Yvonne hat im November daran teilgenommen und gibt weiter, wenn die Termine der projektbezogenen Unterarbeitsgruppen (z.B. zum Schulcampus auf dem Seidenstickerareal) feststehen. Daran können auch andere Mitglieder des SER teilnehmen.

Es wird von der Kiddical Mass Online-Veranstaltung berichtet. Die Politik nehme die Aktionen wahr und ermuntere, weiter zu machen.

- **c) JAEB**

Carmen berichtet vom Personalmangel in Kitas, der unterschiedlich aufzufangen versucht wird. Es gebe z.B. häufig ein rollierendes System, d.h. dass abwechselnd Gruppen geschlossen werden und so nicht immer die gleichen Eltern vor der Frage stehen, wie das Kind stattdessen betreut werden soll. Das sei aber auch keine Lösung (häufig hat man ja Geschwisterkinder in anderen Gruppen).

Carmen hat eine WhatsApp-Gruppe aller Elternbeiräte initiiert, die gut angenommen wird.

Der JAEB hat ein Plakat entworfen, mit dem er sich vorstellt, und das in den Kitas ausgehängt werden soll.

Stand beim Wackelpeter: Es scheint schwierig, Herrn Koch vom Kulturamt zu erreichen. Carmen versucht es weiter. Zur weiteren Planung der eventuell gemeinsamen Präsenz von JAEB und SER soll es ein separates Planungstreffen geben. Dabei sollen Fragen geklärt werden, ob/was verteilt werden soll und wie wir uns präsentieren wollen (Ideen: Giveaways, Glücksrad, Infomaterial, Besetzung?). Yvonne hat Interesse signalisiert im Planungsteam mitzuwirken.

Idee: Es soll ein Treffen mit Arbeitgeberverbänden initiiert werden, um auf die schwierige Betreuungssituation von Eltern aufmerksam zu machen.

- **d) Gewalt an Schulen**

Nesa berichtet von einem Vorfall während der Schulkinowochen, bei dem ein Schüler der GertrudBäumerRealschule von Schülern anderer Schulen verprügelt worden sei. Man ist sich einig, dass Eltern nicht alleine mit der Thematik „Gewalt an Schulen“ gelassen werden sollten. Außerdem wird bekräftigt, dass sich eine Arbeitsgruppe genauer mit der Thematik beschäftigen und der SER sich dann positionieren solle (Stellungnahme, Forderungen an die Politik, Forderungen an die Schulen tätig zu werden). Weitere, mögliche Aspekte: Aufbrechen der Täter-Opfer-Umkehr, Verweis auf Disziplinarmöglichkeiten in Schulen (Zusammenfassung von Claudia), Claus bietet sich an, die Gruppe zu führen. Vorschlag, u.a. Esther, Claudia und die Bezirksschülervertretung für die Gruppe zu gewinnen.

- **e) Fördern und Fordern**

Ein Treffen hat bisher nicht stattgefunden.

TOP 4: Aktuelles zu Schulnebenkosten, Wissenswertes, Tipps & Co

Es liegt eine Zusammenstellung von möglichen Disziplinar- und Ordnungsmaßnahmen, die die Schule vornehmen kann, vor (von Claudia).

TOP 5: Schulpflegschaftssitzungen – Erfahrungsaustausch

-

TOP 6: Sonstiges

Damian stellt die Frage, wie neutral in politischen Fragen sich Schulpflegschaften verhalten müssen. Er habe einen Hinweis auf die Demo „Keine Stimme für die extreme Rechte - Einstehen für Demokratie“ gegeben und von einigen Eltern scharfen Gegenwind bekommen. Er warnt die Anwesenden vor der Gefahr, dass Gremien der Elternmitwirkung von Populisten „unterwandert“ werden könnten. Daran schließt sich eine Diskussion an, auch zum Thema Demokratieverständnis.

Wichtig sei vor allem, wenn man als Elternvertreter spreche, sich mit den Schulleitungen abzusprechen und gemeinsam gegen rechte Tendenzen zu stehen.